

# Kleiner Mann erhält durch Martin Welzel rotes Gewand

Belecker illustriert weihnachtliche Geschichte / Vielseitiger Künstler gestaltete auch Kuh

Von Armin Obalski

## BELECKE.

Wenn am heutigen Heiligen Abend überall die Lichter angehen und ganz besonders festlich leuchten, hat auch „Der kleine Mann im roten Gewand“ seine Reise erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. Dezember war er unterwegs, um sein Licht in die Welt zu bringen, so will es die Geschichte, in der Martin Welzel, aus Belecke gebürtiger Künstler, dem kleinen Mann und seinen Helfern ein Gesicht gab.

24 Klappchen hat ein Adventskalender und 24 kleine Kapitel auch das Buch vom „Kleinen Mann im roten Gewand“. Geschrieben hat sie Heidi Grun, liebevoll illustriert mit genauso vielen farbigen Zeichnungen Martin Welzel. Als „literarischen Adventskalender, der ganz ohne Schokolade auskommt“, bezeichnen sie ihr Werk.

Das Internet macht auch dieses möglich: Eine Autorin aus Stuttgart, die die Idee zu einem adventlich-weihnachtlichen Buch hat, sucht nach einem Künstler, der ihre Geschichte bildlich umsetzt. Im weltweiten Netz stieß Heidi Grun so auf Martin Welzel, der 1968 in Belecke geboren wurde, in Warstein sein Abitur ablegte und heute als freier Künstler in Bonn lebt und arbeitet. Was er alles tut, davon gibt es ebenfalls im In-

ternet unter [www.virtuelle-galerie.de/martin-welzel](http://www.virtuelle-galerie.de/martin-welzel) eine Übersicht. Kinderbuchillustrationen gehörten allerdings bisher nicht dazu.

„Ich habe das erste Kapitel gelesen, sofort ein Bild vor meinem Auge gesehen und es gemalt“, berichtet Martin Welzel vom Beginn der Geschichte für Kinder, aber auch Erwachsene. Daraus habe sich dann ein Arbeitsprozess entwickelt. „Ich habe gemerkt, wie mich die Geschichte richtig bewegt hat“, erzählt er und betont, er könne ein Projekt nur angehen, wenn er richtig dahinterstehe.

## Neuland beschritten

Für Martin Welzel war die Illustration eines Buches Neuland und zugleich „ein Projekt unter vielen“. Dazu gehört die Malerei, bei der er die gegenständlichen Wurzeln hinter sich gelassen hat, ebenso wie

die Objektgestaltung, beispielsweise von Stühlen und Karnevalswagen. Aber auch eine Kuh hat er für das kuh'le Belecke beigesteuert. Die Sumpfkuh für seine früheren Nachbarn vom Sellerweg geht auf sein künstlerisches Konto. Er selbst bezeichnet sich als „Mensch mit ganz unterschiedlichen Interessen“ und nennt das Beispiel vom „Baum, der sich in ganz viele Richtungen verzweigt“.

Im Alter von 18 Jahren begann der gebürtige Belecker zu malen. Nachdem er vorher mit dem Kunstunterricht in der Schule nicht viel habe anfangen können, habe er entdeckt, dass in seinem Leben etwas fehlte. Dieses Etwas entdeckte er in der Malerei, mit der er sich seither als reiner Autodidakt beschäftigt und die sich immer weiter entwickle. „Wohin, das weiß ich selbst nicht“, betont er. „Die Malerei ist etwas ganz Beson-

deres. Ich bekomme durch das Arbeiten Kraft“, hat er erkannt, nachdem er in seinem Leben oft die Richtung gewechselt habe. Ein Studium der Germanistik und Philosophie gehörte auch dazu.

## Rabe als Erzähler

„Die Bilder formen sich zu einer Reihe. Eines entsteht schon im anderen“, berichtet Martin Welzel über die Arbeit am „Kleinen Mann mit dem roten Gewand“. Trotzdem sei es eine Umstellung gewesen, in der Logik der Abläufe zu bleiben. In dieser Geschichte, die den Untertitel „Eine Rabengeschichte“ trägt, weil sie ein Rabe erzählt, der Dinge wahrnimmt, die den Menschen verborgen bleiben, macht sich der kleine Mann am 1. Dezember mit dem Licht auf den Weg, um es am Heiligen Abend zu der ihm bestimmten Familie zu bringen. Doch das Licht verschwindet und bis es wieder gefunden ist, entwickelt sich eine unterhaltsame Suche, bei der ein Schneemann ebenso eine Rolle spielt wie der Weihnachtsmann persönlich. Alle, besonders eine kleine Katze, helfen mit, so dass es Heiligabend heißen kann „Geschafft“: Das Licht ist angekommen.

Erhältlich ist das Buch „Der kleine Mann im roten Gewand“ im Handel, beim Verlag BoD, ISBN-13: 978-3837 016437, sowie bei Amazon. Auf Anfrage bieten Heidi Grun und Martin Welzel auch Lesungen mit Ausstellung der Originalbilder an.

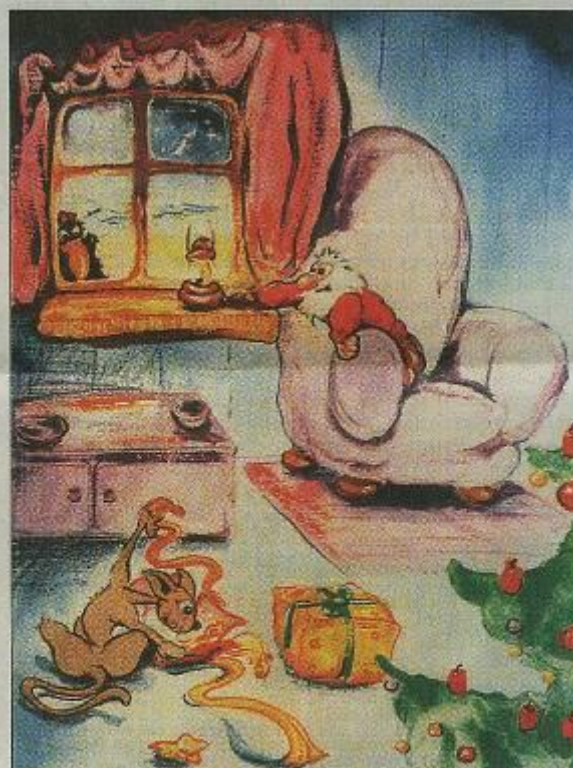


In seinem Bonner Atelier: Der gebürtige Belecker Martin Welzel bei der Arbeit am „Kleinen Mann mit dem roten Gewand“.

Quelle: Westfalenpost (Nr. 301) Warstein/Belecke · 24. Dezember 2008

## Zeitung für Warstein und das Möhnetal

Heilige



Eine Geschichte des Lichts: Das von Martin Welzel illustrierte Buch erzählt, wie der „Der kleine Mann im roten Gewand“ sich mit dem Licht auf den Weg macht, es zwischendurch verloren geht und gesucht wird und am Heiligen Abend ankommt.

Quelle: Westfalenpost (Nr. 301) Warstein/Belecke · 24. Dezember 2008